

Mörike, Eduard: Dem Herrn Prior der Kartause J (1845)

1 Sie haben goldne Verse mir, phaläische,
2 Das zierlichste Latein, geschickt. Ich möchte wohl
3 Sie gleicherweis erwidern; doch mit gutem Grund
4 Enthalt ich mich des Wagestücks, Vortrefflicher!
5 Kein Wunder, wenn ein grundgelehrter Freund Sie nur
6 Den zweiten Pater elegantiarum nennt.
7 Etwas bedenklich scheint es zwar, ich muß gestehn,
8 Daß ein Herr Prior, Prior des Kartäuserstifts,
9 Mit unserm Veroneser wettzueifern sich
10 Inallewege als berufnen Meister zeigt.
11 Wenn Ihr Herr Bischof das erföhre! – doch es soll,
12 Was über allen Türen Ihres Klosters steht,
13 An Pfosten, Gängen, selbst am heimlichen Gemach,
14 Silentium! – das strenge Wort, mir heilig sein.

15 In wenig Tagen komm ich selbst; schon lange lockt
16 Die neue Märzenonne mich. Dann find ich wohl
17 Im Garten frühe meinen stattlich muntern Greis,
18 Beschäftigt, wilder Rosenstämmchen jungem Blut
19 Durch fürstlichen Gezüchtes eingepflanzten Keim
20 Holdsel'ge Kinder zu vertraun; von weitem schon
21 Ruft er sein Salve, und behend entgegen mir
22 Den breiten Sandweg, weichen Trittes, schreitet er,
23 Im langen Ordenskleide, wollig, weiß wie Schnee.

24 Inzwischen hier ein Hundert Schnecken, wenn's beliebt!
25 Ich fügte gern ein Stückchen Rotwild noch hinzu,
26 Das mir der Förster heut geschenkt, doch fällt mir ein,
27 Daß man nicht Pater elegantiarum nur,
28 Vielmehr auch Pater esuritionum